



PRESSEINFORMATION

Wie helfe ich den Vögeln im Winter?

BirdLife Österreich zur Winterfütterung und vogelfreundlichen Gartengestaltung

Wien, 7.11.2022 - „**Wie helfe ich den Vögeln im Winter?**“ fragen sich viele **Vogelfreund:innen alljährlich aufs Neue. Die Antwort lautet: in erster Linie mit einem naturnahen Garten, in dem unsere Vögel natürliches Futter wie Samen, Beeren, Früchte und überwinternde Insekten finden. Zusätzlich kann Futter aus Menschenhand wie Sonnenblumenkerne und andere Samen, Nüsse oder Fettfutter manchen Vögeln bei Schnee und Frost über den Winter helfen. Je vielfältiger das Angebot und je naturnäher die Gestaltung, umso mehr Vogelarten kann man in der kalten Jahreszeit in den eigenen Garten locken. Die Vogelschutzorganisation BirdLife Österreich informiert in der 28-seitigen Broschüre „Gefiederte Gäste am Futterhaus“ über die richtige Winterfütterung und über nachhaltige Maßnahmen im Garten, um den Futterhausbesuchern unter die Flügel zu greifen. Gratis zu bestellen unter: office@birdlife.at oder 01/523 46 51.**

Es ist angerichtet – Das Vogelbuffet

„Sonnenblumenkerne mit ihrem hohen Fettgehalt werden besonders in geschälter Form von den meisten Körnerfressern, aber auch von Meisen, Spechten und dem Kleiber gefressen. Kleine Samen wie Hanf, Nyersaat oder Mohn sind etwa für kleinere Finken attraktiv, stärkehaltige Hirse- und Getreidekörner finden in Sperlingen und Ammern ihre Abnehmer. Nüsse locken vor allem Meisen, Spechte und Kleiber an, während Weichfutterfresser wie Amsel, Wacholderdrossel und Star nur von speziellen Fettfuttermischungen, Rosinen, Äpfeln oder anderem Weichfutter profitieren. Fettblöcke oder Meisenknödel sind vor allem bei Meisen, Spechten, dem Kleiber und der Schwanzmeise beliebt“, weiß Eva Karner-Ranner von BirdLife Österreich. „Tabu sind hingegen Speisereste und gesalzenes Fett, ebenso verschimmelttes Futter, das für Vögel giftig ist!“ Bei der Darbietung des Futters ist wichtig, nur geschlossene Futterhäuser oder Futtersäulen zu verwenden. So wird eine Verschmutzung des Futters durch den Kot der Vögel verhindert und die Gefahr der Übertragung von Krankheiten gemindert. Heruntergefallenes Futter sollte regelmäßig entfernt werden. Für Meisenknödel gibt es eigene Meisenknödelhalter, in Nussgittersäulen können ganze Nüsse angeboten werden. Vögel kommen gern aus der sicheren Deckung zur Fütterung und flüchten bei Gefahr dorthin. Büsche in der Nähe haben sich deshalb als günstig erwiesen. Doch sollte die Futterstelle auch so übersichtlich sein, dass Katzen nicht unbemerkt darunter lauern können.

So ist es nachhaltig – Der Garten als Vogeloase

Für eine möglichst große Artenvielfalt im eigenen Garten ist nicht nur das vom Menschen dargebotene Futterangebot während der kalten Jahreszeit ausschlaggebend, sondern auch der Lebensraum rund um die Futterstelle. Naturnahe Gärten locken besonders viele Vogelarten an, vor allem, wenn sie in Waldrandnähe liegen. „Durch eine naturnahe, vogelfreundliche Gartengestaltung kann jeder Einzelne für ein reiches Nahrungsangebot sorgen und die Vögel das ganze Jahr über unterstützen“, betont die Vogelschützerin, denn: „Die Gestaltung und der Erhalt grüner Oasen der Vielfalt ist ungleich wichtiger als die

winterliche Zusatzfütterung unserer Wildvögel!“ Samenstände von Stauden und Wildkräutern sollen stehen bleiben dürfen, um den Vögeln natürliches Futter zu bieten. In Laubhaufen und „wilden Ecken“ überwintern Insekten. In beerentragenden heimischen Sträuchern und Kletterpflanzen finden Vögel Verstecke und Nahrung. „Gerade im Winter ist natürliches Futter – bestehend aus Insekten, Wildkräutersamen, Baumsamen, Beeren und Früchten – für alle Vögel überlebensnotwendig“, so Eva Karner-Ranner.

HINWEIS: Stunde der Wintervögel 2023 – Österreichs größte Mitmachaktion

Ein naturnaher, vogelfreundlicher Garten lockt im Winter viele Vögel an. Von Freitag 6. Jänner bis Sonntag 8. Jänner 2023 geht die alljährliche Volkszählung der Wintervögel in die 14te Runde. Die Vogelschutzorganisation BirdLife Österreich ruft alle Interessierten zur Teilnahme an der „Stunde der Wintervögel“ auf, um eine Stunde lang die Vögel am Futterhäuschen, im Garten, auf dem Balkon oder im Park zu zählen und zu melden. Im Mittelpunkt stehen vertraute Vogelarten wie Meisen, Spatzen und Finken, aber auch gefiederte Wintergäste aus dem noch kälteren Norden und Osten. Jeder kann mitmachen! Infos unter: <https://www.birdlife.at/page/stunde-der-wintervoegel>

Beigefügtes Foto steht Ihnen bei Angabe des angeführten Fotoautors © und im Zusammenhang mit dieser Aussendung zur Verfügung.

Weitere Materialien im Pressedownloadbereich: <https://www.birdlife.at/page/presse>

Rückfragehinweis:

Dr. Susanne Schreiner, Pressesprecherin BirdLife Österreich

Mobil: +43 (0) 699 181 555 65

susanne.schreiner@birdlife.at

www.birdlife.at

BirdLife Österreich setzt sich für den Vogel- und Naturschutz in Österreich und grenzüberschreitend ein. BirdLife Österreich verwirklicht wissenschaftlich fundierte Natur- und Vogelschutzprojekte in den vier Kernbereichen: Artenschutz, Lebensräume, Nachhaltigkeit und Bewusstseinsbildung. BirdLife Österreich ist Partner von BirdLife International, dem weltweit größten aktiven Netzwerk von Natur- und Vogelschutzorganisationen mit über 2,7 Millionen Mitgliedern in 120 Ländern.